

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Baubeschluss für den barrierefreien Umbau von drei Bushaltestellen der KVB-Linie 157 im Stadtbezirk Kalk

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	25.08.2022

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Europaring, Straßburger Platz und Merheim auf der KVB-Linie 157 im Stadtbezirk Kalk mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 221.000 € umzusetzen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		221.000, _€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>198.900</u>	<u>90</u> %
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2024

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>4.420</u> €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2024

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	<u>3.978</u> €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Auswirkungen auf den Klimaschutz

- Nein
- Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)
- Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

- **Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

1. Ausgangslage

Die Bezirksvertretung hatte den Baubeschluss für die Haltestellen Europaring und Straßburger Platz, beide in Fahrtrichtung Ostheim, bis zur Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung zurückgestellt. Ferner hatte die Bezirksvertretung beschlossen, dass die Verwaltung die Planung der Haltestelle Merheim überarbeitet und ebenfalls die Öffentlichkeit beteiligt. Nach der durchgeführten Öffentlichkeitsbeteiligung (siehe Vorlagen- Nummer 1963/2022) werden die drei Haltestellen erneut zum Baubeschluss vorgelegt.

Gemäß Personenbeförderungsgesetz (PBefG) besteht die Zielsetzung, bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit für die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs zu erreichen. Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Köln wurde eine Prioritätenliste für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen erstellt, um bis zum Jahr 2022 für möglichst viele Menschen eine Verbesserung zu erreichen. Demnach sind alle noch nicht barrierefrei ausgebauten Bushaltestellen der 7 Buslinien 127, 157, 133, 160, 147, 120 und 140 mit mehr als

50 Ein- und Aussteigenden pro Tag in der Prioritätenliste enthalten (s. Anlage 1 – 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln, S. 210 ff).

Es ist vorgesehen, einen schrittweisen Umbau vorzunehmen. Im aktuellen Arbeitspaket sollen für den Stadtbezirk Kalk die Haltestellen Europaring (Fahrtrichtung Ostheim), Straßburger Platz (Fahrtrichtung Ostheim) und Merheim (Fahrtrichtung Dünnwald) ausgebaut werden.

Die KVB-Linie 157 verläuft vom Stadtteil Dünnwald über die Stadtteile Höhenhaus, Holweide, Merheim und Neubrück bis nach Ostheim. Die allgemeinen Betriebszeiten liegen zwischen 4.00 und 1.00 Uhr (nachfolgender Tag). Die Taktfolgezeiten von Ostheim nach Dünnwald folgen dem 20-Minuten-Takt. Um das hohe Fahrgastaufkommen ab Ostheim zu bewältigen, wird die KVB-Linie 157 zwischen 5.00 und 20.00 Uhr zusätzlich bis zu den Haltestellen Eggerbachstraße, Holweide S-Bahn oder Sigwinstraße verdichtet, so dass die Bushaltestellen im 10-Minuten-Takt bedient werden.

Von Dünnwald nach Ostheim erfolgt die Bedienung der Bushaltestellen zwischen 6.00 und 9.00 Uhr und zwischen 13.00 und 19.00 Uhr im 20-Minuten-Takt. Zusätzlich verkehrt die Buslinie 157 in der Hauptverkehrszeit von Holweide nach Ostheim ebenfalls im 20-Minuten-Takt, sodass ein 10-Minuten-Takt entsteht. In Dünnwald erfolgt durch die Linie 157 keine Bedienung der Bushaltestellen zwischen 9.00 und 13.00 Uhr. Alternativ können in diesem Zeitraum die Buslinien 155 und 156 genutzt werden.

Die Stadt Köln hat für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen einen Standard entwickelt, der mit den Behindertenverbänden abgestimmt ist. Im Busbereich wird die Barrierefreiheit durch den Einsatz von Niederflurbussen und den Bau von Haltekanten mit mindestens 18 cm hohen Borden hergestellt, die von den Bussen geradlinig angefahren werden können. Im Gehweg- und Wartebereich wird mittels Bodenindikatoren ein taktiles Leitsystem hergestellt. In der Regel hat die Haltekante eine Länge von 18,0 m und die Aufstellfläche für Fahrgäste eine Tiefe von 2,5 m.

2. Planung

2.1 Haltestelle Europaring (eine Haltekante)

Die Haltestelle Europaring befindet sich im Stadtteil Neubrück. Es ist vorgesehen, die Haltekante in Fahrtrichtung Ostheim barrierefrei auszubauen. Diese befindet sich an der anbaufreien Straße Neubrücker Ring. Die Halteposition befindet sich in einer gepflasterten Busbucht, die teilweise Schäden aufweist. Die Bordsteinhöhe beträgt rund 12 cm. Ein stufenfreier Zustieg in den Bus ist nicht gegeben. Für ein spaltfreies Halten des Busses an der Haltekante ist die vorhandene Busbucht zu kurz. Taktile Elemente sind nicht vorhanden. Die Haltestelle ist mit einem Fahrgastunterstand Modell „Traffic“ mit Seitenscheibe und Werbeträger, einer Dynamischen Fahrgastinformation und mit einem Abfallbehälter ausgestattet.

Im Rahmen des barrierefreien Ausbaus der Bushaltestelle soll die vorhandene Busbucht entfallen. Geplant ist die Haltekante in Richtung der Fahrbahn vorzuziehen und mit 18 cm hohen Buskapbordsteinen zu versehen. Um genügend Platz für die wartenden Fahrgäste anzubieten, wird die Haltestelle mit einer Länge von 18 m und einer Tiefe von 4,8 m bzw. 6,6 m angelegt. Die Haltestelle wird mit taktilen Elementen und Kontraststeinen ausgestattet. Die nicht mehr benötigte Fläche soll entsiegelt und begrünt werden. Zur Darstellung der Ausführungsplanung wird auf den beigefügten Lageplan (Anlage 3) verwiesen.

2.2 Haltestelle Straßburger Platz (eine Haltekante)

Die Haltestelle Straßburger Platz liegt im zentralen Bereich des Stadtteils Neubrück. Die Haltekante in Fahrtrichtung Dünnwald wurde im Sommer 2020 barrierefrei ausgebaut. Die Haltekante in Fahrtrichtung Ostheim befindet sich am Neubrücker Ring in einer Busbucht, die mit Betonpflaster ausgebildet ist. Es sind keine Buskapsteine und taktilen Elemente vorhanden. Die Bordsteinhöhe beträgt rund 12 cm. Ein stufenfreier Zustieg ist nicht möglich. Auch hier ist die vorhandene Busbuchtlänge zu gering, um ein spaltfreies Halten des Busses an der Haltestelle zu ermöglichen. Ein Fahrgastunterstand und eine dynamische Fahrgastinformation sind vorhanden.

Geplant ist eine Haltekante am Fahrbahnrand. Die Haltestelle wird mit einer Länge von 18 m und einer Tiefe von 5,25 m bzw. 6,2 m ausgebaut. Die Haltestelle soll mit 18 cm hohen Buskapbordsteinen ausgestattet werden. Die taktilen Elemente werden nach dem aktuellen Regeldetail für Bushaltestellen eingesetzt. Der vorhandene Fahrgastunterstand und die dynamische Fahrgastinformation sollen wieder verwendet werden. Der fußläufige Zugang zur Robert-Schuman-Str. wird beibehalten. Eine Erneuerung der Plattenbeläge ist hier ebenfalls vorgesehen. Die Ausführungsplanung ist dem in der Anlage 4 beigefügten Lageplan zu entnehmen.

2.3 Haltestelle Merheim (eine Haltekante)

Die Bushaltestelle Merheim befindet sich im Stadtteil Merheim und liegt am Kieskaulerweg. Sie dient der Verknüpfung mit der Stadtbahnlinie 1 sowie der Erschließung des Ortsteils. Die Haltekante in Fahrtrichtung Ostheim ist bereits barrierefrei ausgebaut. Die Haltekante in Fahrtrichtung Dünnwald befindet sich hinter dem Bahnübergang der Stadtbahn. Die Busse halten am Fahrbahnrand. Der Bordstein weist eine Höhe von etwa 3 cm auf. Der barrierefreie Zugang in den Bus ist somit nicht gegeben. Bodenindikatoren sind nicht vorhanden. Der Wartebereich der Fahrgäste liegt auf dem Gehweg zwischen dem Bahnübergang und einem abzweigenden Radweg bzw. einer Grundstückszufahrt. Die Länge der Haltekante ist kürzer als 12 m. Ein barrierefreier Ausbau an der bestehenden Position ist aufgrund der Radweg- und Gebäudezufahrt technisch nicht möglich.

Die neue Haltekante wird vor dem Bahnübergang positioniert, damit hinter dem haltenden Bus im Schrankenbereich kein Rückstau entsteht. Um den Anschluss zur Stadtbahnlinie 1 zu gewährleisten, hält der Bus an dieser Haltestelle länger. Daher wird die Haltekante im Seitenraum angeordnet. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten wird die Haltekante eine Länge von 15 m erhalten. An allen drei Türen von Gelenkbussen kann stufenfrei eingestiegen werden. Damit für die zahlreichen Fahrgäste ausreichend Platz zur Verfügung steht, wird die Gehwegbreite auf 3 m bzw. 4,8 m erhöht. Der Fahrgastunterstand und die dynamische Fahrgastinformation werden wieder verwendet. Der Baum bleibt erhalten. Die derzeit überbreiten Fahrstreifen des Kieskaulerwegs werden auf die Standardbreite von 3,25 m reduziert. Um den Durchgangsverkehr aus dem Wohnviertel fernzuhalten, wird die Warendorfer Straße in eine Einbahnstraße umgewandelt. Damit entfällt auch das behindernde Linksabbiegen vom Kieskaulerweg in die Warendorfer Straße. Der Fahrradverkehr kann die Warendorfer Straße weiterhin in beide Richtungen nutzen. Dafür wird im Kreuzungsbereich eine sogenannte Fahrradschleuse eingerichtet. Zur Ausführungsplanung wird auf den in der Anlage 5 beigefügten Lageplan verwiesen.

3. Kosten und Zeitplan

Die Gesamtkosten für den barrierefreien Umbau der drei Haltestellen auf der KVB-Linie 157 betragen rund 221.000 €. Die Auftragsvergabe und Abwicklung der Maßnahmen erfolgt sukzessive. Es ist vorgesehen, im 4. Quartal 2022 mit vorbereitenden Arbeiten zu beginnen. Diese werden in 2022 kassenwirksam. Eine Vergabe des Hauptauftrages sowie der Umbau erfolgen ab 4. Quartal 2023.

4. Förderung

Der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen ist grundsätzlich als Investitionsmaßnahme in besonderem Landesinteresse nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNVG) förderfähig. Ein entsprechender Antrag auf Förderung wurde dem Zweckverband Nahverkehr Rheinland als Zuwendungsgeber bereits übersandt. Bei Bewilligung beträgt der Fördersatz 90 %. Demnach kann eine Förderung in Höhe von rd. 198.900 € eingeplant werden.

5. Finanzierung

Die Gesamtkosten in Höhe von 221.000 € sind investiv zu finanzieren. Dabei entfällt auf das Haushaltsjahr 2022 ein Betrag von rd. 20.000 € und auf das Haushaltsjahr 2023 ein Betrag von rd. 201.000 €. Die im Haushaltsjahr 2022 benötigten investiven Kassenmittel von rd. 20.000 €

stehen im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-0-4359, Ausbau und Anpassung von Haltestellen an Niederflurbusse, Teilplanzeile 8 (Auszahlung für Baumaßnahmen) zur Verfügung. Die in 2023 erforderlichen investiven Kassenmittel sind im Haushaltsplanentwurf 2023/2024 inklusive mittelfristiger Finanzplanung in ausreichender Höhe berücksichtigt. Gleiches gilt für die zu erwartenden Einzahlungen aus Fördermitteln.

Des Weiteren wird im Teilergebnisplan 1201 ab dem Haushaltsjahr 2024 ein entsprechender Ansatz in der Teilplanzeile 14, Bilanzielle Abschreibungen, für die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 4.420 € sowie in der Teilplanzeile 2, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 3.978 € berücksichtigt.

Das Dezernat für Mobilität wird im Rahmen der Haushaltsplanaufstellungsprozesse 2025 innerhalb des dann jeweils zugewiesenen Budgets die erforderlichen Mittel für die bilanziellen Abschreibungen (inklusive der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten), ggf. durch Umschichtungen, vorsehen.

6. Erläuterung zum Klimaschutz

Die Verwaltung verfolgt das Ziel, die sektorspezifischen Beiträge zum Klimaschutz zu erfüllen.

Die hier dargestellte Maßnahme fördert eine verkehrssichere und bedarfsgerechte Infrastruktur und trägt somit zur Verbesserung des Verkehrssystems bei. Dies ist systemimmanent und fördert eine effiziente sowie ressourcenschonende Verkehrsabwicklung. Somit trägt dies zu einer möglichen Reduktion des Treibhausgasausstoßes bei.

Insgesamt kann die hier dargestellte Maßnahme als positiver Beitrag zum Klimaschutz bewertet werden.

Anlagen

Anlage 1: Öffentlichkeitsbeteiligung

Anlage 2: Auszug Nahverkehrsplan, Seite 210ff

Anlage 3: Lageplan Haltestelle Europaring

Anlage 4: Lageplan Haltestelle Straßburger Platz

Anlage 5: Lageplan Haltestelle Merheim